

digen Händchen entblätterte Rosen und Nelken auf den Weg des Heilandes gestreut.

Horch! es ertönen zarte Mädchenstimmen.... Das sind die Freundinnen der kranken Malcy! Und die Hymne, die sie singen, hat Malcy selbst verfaßt und in Musik gesetzt.

Ihr Mütter, die ihr dieses leset, Ihr allein könnt begreifen, was Malcy's Mutter in diesem Augenblicke empfand! —

Die Stimmen schweigen und ein Augenblick heiliger Stille tritt ein, und man hört nichts als das Fallen der Rosenblätter und das feierliche Rauschen der silbernen Rauchfässer, die langsam auf- und niederschweben, um unermülich sich von Neuem zu erheben.

Das Motett ist zu Ende, der greise Pfarrer erhebt sich. Heilige Freude verklärt die wohlwollenden Züge und leuchtet aus den treuherzigen Augen. Langsam steigt er die Stufen des Altars hinan und seine zitternden Hände umfassen ehrfurchtsvoll das Hochwürdigste Gut — und Gott selbst, der Gott des Universums, der Gott, der die Sonne so schön gemacht, deren scheidende Strahlen in diesem Augenblicke wie flüssiges Gold auf den Altar niederfallen; der Gott, der die Blumen wachsen ließ, die aus den Körbchen der Engel zu seinen Füßen regnen; der Gott der Potentaten und der Bettler, der Gott der Königreiche und der Dörfer segnet in der heiligen Eucharistie die niedergesunkene, anbetende Menge.....

Bevor der Heiland den Altar verläßt, nahen sich die kranken und schwächlichen Kinder, die Leidenden und Gebrechlichen, und sie knieen vor dem Priester nieder und rühren einen Blumenstrauß an den Fuß der Monstranz. Auch Malcy ist aufgestanden und naht den Stufen, um Kraft und Gesundheit zu erflehen. Bleich und schwach kniet sie nieder und hält ein Sträußlein weißer Rosen und Scabiosen zu demjenigen empor, der gesagt hat: „Kommt Alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, und ich will euch erquicken!“

Und wahrlich, wahrlich, sie hat wohlgethan mit gläubigem Herzen zu kommen und sich an Gott zu wenden, damit Er die Worte der Aerzte zu Schande machen sollte!

Als die kranke Maid die geweihten Blumen an ihren Busen steckte, da fühlte sie, wie neue Lebenskraft ihre Glieder durchströmte, und ohne die Stütze ihrer Mutter und die Hülfe ihrer Freundinnen stand sie auf und zum großen Staunen der Volksmenge und zur Freude ihrer glücklichen Mutter folgte sie sichern und festen Schrittes der Prozession zur Kirche zurück und sang mit heller Stimme die Hymne mit, die sie zur Ehre Gottes verfaßt hatte.....

Während der folgenden Tage machte die Genesung rasche Fortschritte; die unheimliche Blässe verschwand von den Wangen, das große Auge gewann den sanften glänzenden Blick wieder und der rosige Mund das bezaubernde Lächeln.

Und bei der Schlußprozession der Frohnleichnamsoktave rief alles Volk „Wunder!“, als Malcy, blühend vor Gesundheit, die weiße Fahne Unser Lieben Frau von den Engeln hoch in der Hand haltend, umringt von ihren Freundinnen aus der Kirche schritt.....

VIII.

Darum, ihr Töchter, die ihr jung seid und fromm wie Malcy, betet inbrünstig wie sie. Und wenn die Aerzte über einen eurer Angehörigen das Todesurtheil ausgesprochen haben, so geht mit gläubigem Herzen hin und wendet euch an den Heiland, der gesagt hat: „Ich bin die Auferstehung und das Leben!“

Und betet zu ihm; denn wisset: „Die Menschen besitzen Kunst und Wissenschaft; Gott allein aber hat Macht!“

Weiler zum Thurm, im Juli 1880.